

Wochenschrift. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post. Anhalten
im Reg. Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Mggersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Sächsisch-
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. S. Schweitzer.)

Nr. 188.

Halle, Dienstag den 14. August

1838.

Deutschland.

Berlin, d. 13. August. Sr. Majestät der König haben dem Einsassen Andreas Kelsch zu Willenberg die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Am 3. August feierte im Schloß Annaburg das Militair-Knaben-Erziehungsinstitut mit dem Geburtstage Sr. Majestät des Königs zugleich das Fest des hundertjährigen Bestehens der Anstalt.

Düsseldorf, d. 5. August. Heute feierte das 16te Infanterie-Regiment das 25jährige Jubiläum seiner Entstehung in der Kaserne desselben, wozu die hiesigen höheren Militair-Behörden eingeladen waren. Wenn auch nur Wenige aus dem verhängnisvollen Jahre 1813 gegenwärtig der Fahne dieses stets ausgezeichneten Regiments folgen, so war die Feier doch für Alle darum nicht weniger bedeutungsvoll. Der Geist, welcher bei dieser Feier herrschte, war auch der Bedeutung derselben vollkommen würdig, und in den Toasten wurden die Verhängnisse von 1813, überhaupt die Schicksale und kurz die Geschichte dieses Regiments auf passende Weise hervorgehoben. Es war ein wahrhaft vaterländisches militairisches Fest.

Posen, d. 4. August. Die hiesige Zeitung enthält folgende Erklärung: „Ich finde mich veranlaßt, hierdurch auf das bestimmteste zu erklären, daß ich an keinem der bisher in den öffentlichen, sowohl innerhalb als außerhalb der preussischen Staaten erscheinenden Blättern abgedruckten Aufsätze und Correspondenzartikel, welche theils die hiesige erzbischöfliche Angelegenheit, theils die Zustände im Großherzogthume Posen betreffen, auch nur den entferntesten direkten oder indirekten Antheil genommen habe. Ich ersuche zugleich die geehrten Redaktionen der auswärtigen Zeitungen, in welchen die erwähnten Artikel sich befunden haben, diese meine Erklärung gefälligst aufnehmen zu wollen. Posen, d. 2. Aug. 1838. Der Oberpräsident der Provinz Posen: Flottwell.“

Schweiz.

Luzern, d. 7. August. Gestern wurde in der Tagsatzung die Note des Herzogs von Montebello, durch welche Frankreich die Ausweisung des Louis Bonaparte aus der Schweiz fordert, in öffentlicher Sitzung behandelt. Die Tagsatzung hat vorläufig beschlossen, dieselbe an Thurgau

mitzutheilen, um von dort nähere Erklärung über die Sache zu erhalten. Zugleich wurde beschlossen, eine Kommission von sieben Mitgliedern zu ernennen, welche die Antwort von Thurgau prüfen und der Tagsatzung Anträge vorlegen soll. Bis zu Abgang der Post waren zu Mitgliedern dieser Kommission ernannt: Kopp, Hess und Burckhardt; die übrigen sind noch nicht bekannt.

Belgien.

Brüssel, d. 6. August. Die Belgischen Blätter enthalten heute die Antwort des Königs auf die Adresse des luxemburger Provinzial-Rathes; dieselbe lautet: „Meine Herren, es ist nicht in Abrede zu stellen, daß wir uns in einer schwierigen Lage befinden, aber seien Sie überzeugt, daß die Regierung sich der Sache Luxemburgs mit Eifer und Aufopferung annehmen wird. Was unsere politische Lage besonders verwickelt, sind, wie ich bereits gegen die limburgische Deputation ausgesprochen, unsere Beziehungen zum Deutschen Bunde. Wir sind einem doppelten Einflusse unterworfen. Auf einer Seite stehen die fünf Mächte, mit denen wir Verträge eingegangen sind, auf der anderen der Deutsche Bund, ein Körper, der in gewisser Beziehung unfassbar ist und der außerhalb des Kreises wirken kann, in welchem sich die großen Mächte bewegen. Eben so wenig läßt sich leugnen, daß wir gegen viele politische Leidenschaften jenseits des Rheins anzukämpfen haben; ich glaube, es liegt in unserem Interesse, nichts zu thun, was dieselben aufreizen könnte. Die luxemburgische Frage ist als Europäisches Moment von geringer Bedeutung. Wenn die Leidenschaften sich nicht in dieselbe mischten, würden sich die Schwierigkeiten bedeutend verringern. Ich glaube, Ihnen während der sieben Jahre, die ich nun in Belgien bin, bewiesen zu haben, welches Interesse ich an Luxemburg nehme. Sie dürfen also nicht an meinem lebhaften Wunsche, Sie alle zu behalten, zweifeln. Unglücklicherweise haben die Unfälle von 1831 einen nachtheiligen Einfluß auf den Gang der Unterhandlungen geübt. Es ist schwer, die nachtheiligen Wirkungen großer Begebenheiten, selbst lange nach deren Eintritt, zu vernichten. Uebrigens sein Sie überzeugt, daß nichts von dem, was die Umstände erlauben, versäumt werden wird, und daß ich Alles thun werde, was menschlicher Kraft möglich ist.“

Frankreich.

Paris, d. 8. August. Der „Moniteur Parisien“ enthält Folgendes: „Mehrere Blätter melden heute die nahe Abreise des Hrn. Fabricius, Geschäftsträgers von Nassau, und intermistisch, während der Abwesenheit des Herrn Baron v. Fagel, die niederländische Gesandtschaft vertretend. Wirklich ist Hr. Fabricius im Begriff abzureisen. Es geschah auf Verlangen der französischen Regierung, daß ihm sein Gouvernement Abberufungsschreiben hat zugehen lassen. Diese Schreiben sind am Sonntag (5. August) Abends hier eingelaufen.“

Großbritannien und Irland.

London, d. 4. August. Der Herzog von Devonshire, der sich als britischer Krönungs-Botschafter nach Mailand begeben soll, wohnte in derselben Eigenschaft auch der Krönung Sr. Majestät des jetzt regierenden Kaisers von Rußland zu Moskau bei. Damals begleiteten ihn Lord Morpeth, der jetzige Staats-Sekretair für Irland, Herr Crow, Lord Robert Grosvenor und Herr Cavendish, der jetzige Lord Burlington. Dem Vernehmen nach, wird er bei der bevorstehenden österreichischen Kaiser-Krönung ebenfalls mit einem sehr glänzenden Gefolge erscheinen und es an Aufwand nicht fehlen lassen.

Spanien.

Madrid, d. 1. August. Die ministerielle Krisis dauert noch fort, jede Partei entwirft Listen ihrer Kandidaten; Herr v. Fezensac, der französische Botschafter, ist sehr thätig; er scheint viel Einfluß bei Hof zu haben. General Narvaez sah sich genöthigt, Strenge zu üben; er hatte in einer Stadt der Mancha 3000 Rationen Wein für seine Truppen requirirt; man entdeckte noch zeitig genug, daß karlistische Agenten den Wein vergiftet hatten; funfzehn der Frevler wurden abgeführt und erschossen.

Bayonne, d. 4. August. Der königl. General Espartero, nachdem er vier Wochen lang gedroht, Estella anzugreifen, hat eine Bewegung gemacht, seine Streitkräfte bei Cahorra zu concentriren. In dieser Stellung glaubt er im Stand zu sein, nach Umständen entweder dem General Oraa beizustehen oder nach Kastilien zu marschiren, falls dort etwas vorgehen sollte. Don Carlos, vor Espartero sicher, ist am 30. Juli von Estella nach Segura abgegangen, wo er noch am 2. August war; er wollte sich am Abend dieses Tages nach Dnate begeben.

Telegraphische Depesche. Nach Berichten aus Saragossa vom 2. August wäre der königliche General San Riguel am 27. Juli bei Orcajo von dem Karlistenchef Cabrera angegriffen worden; am 28. Juli soll der königl. General Oraa dazugekommen sein und den Feind total geschlagen auch bis Morella verfolgt haben. Die letztgenannte Stadt wäre dann von den Truppen der Königin angegriffen worden. Man erwartete zu Saragossa den Officialbericht über dieses wichtige Ereigniß.

Bermischtes.

— Kösen, (bei Raumburg) vom 5. August. Heute Vormittag ereignete sich auf unserer schmalen Saalbrücke ein trauriger Vorfall, welcher den schon längst gehegten Wunsch, diese gefährliche Passage erweitert zu sehen, wieder lebhaft erregte. — Ein Bergmann aus Wertendorf nämlich wurde von einem schwer beladenen Frachtwagen, der die ganze Breite der Brücke einnahm und von einem Stein zum andern prallte, an die Brüstung geworfen und furchtbar zerquetscht. Noch lebt zwar der Unglückliche, aber ohne Hoffnung, dem schmerzvollen Tode zu entgehen. (Näheren Nachrichten zufolge ist er todt.)

— Thale am Harze, d. 8. August. Gestern ist hier eine ungewöhnliche Störung gewesen. Eine Gesellschaft von 8 Personen, welche mit großer Lust die Kofstrappe bestiegen, und etwa ein Drittheil des Herunterweges nach dem Kessel zu, hinter sich hat, hört plötzlich über sich einen furchtbaren Krach und fühlt, bei wiederholtem Krachen und Poltern, auch die Stelle erschüttert, auf welcher sie sich eben findet. Bald stürzen gewaltige Felsmassen herunter, deren Bruch-Stücke Alles um sie herum übersäen, so daß sie alle, wie vor Schreck gelähmt zusammen sinken. Ein in der Mitte von Allen stehender allein hat das Unglück gehabt, so verletzt zu werden, daß seine Wiedergenesung nur Wahrscheinlich wäre.

— Zu Lindau am Bodensee lagen am 26. Juli nach einem zweistündigen Hagelwetter von früh vor 7 bis 9 Uhr die Straßen so voll Schloßen, daß sie Schlitten getragen hätten. Als merkwürdig bemerkt man dazu, daß die letzten Hagelstücke von einem Haufen am 1. August noch nicht verschmolzen waren, also sieben volle Tage dem Regen, Wind, mitunter auch der Sonne (in den sogenannten Hundstagen) widerstanden hatten.

— Am 1. August wurden in dem Garten des Gasthalters Frank zu Heppenheim (an der Bergstraße) schon blaue Trauben angetroffen.

— In der Grafschaft Suffex starb vor Kurzem in einem Arbeitshaufe, wohin ihn eine unständige und unsaubere Lebensweise führte, ein Mann, Namens Walton, welcher in der ganzen Umgebung durch die Leichtigkeit, mit der er die schwierigsten Rechenaufgaben löste, so wie durch sein unglaubliches Gedächtniß bekannt war. Er wußte genau anzugeben, wo er an jedem Tage in den letzten 30 Jahren gewesen war, und was für Personen er gesehen hatte. Mehrere Jahre lebte er bei einem Oheim, einem Pächter, und kannte jedes während der ganzen Zeit aufgezogene Stück Vieh, so wie die Namen der Käufer und den dafür gezahlten Preis. Eine seiner Lieblings-Beschäftigungen war, die Zahl der Acres, den Verlauf der Bevölkerung, die Größe der Kirchen, das Gewicht der Glocken in jedem Kirchspiel berechnen. Die Lage, auf welche das Osterfest seit Jahrhunderten fiel, konnte er gleichfalls ohne Fehler angeben. Von allen Personen, mit denen er in Berührung gestanden, wußte er den Geburtstag und das Alter und setzte oft durch seine Angaben die älteren Jungfrauen seiner Bekanntschaft in Verlegenheit. Außer diesen Talenten war er jedoch völlig unwissend.

— Englische Blätter erzählen einen interessanten Zug von dem großen Baumeister Telford, der außer mehreren andern Werken die Kettenbrücke über den Menai-Kanal (eine reizende Meerenge zwischen Wales und Anglesea) anlegte. An dem Tage, wo die erste Kette, welche die beiden Ufer verbinden sollte, an den Pfeilern befestigt ward und Tausende versammelt waren, den Erfolg zu sehen, war Telford so überwältigt von seinen Gefühlen, daß es ihm nicht möglich war, Anordnungen zu geben. Er zog sich in das kleine Haus zurück, das er während des Baues bewohnte, verschloß die Fensterladen und erwartete den Erfolg. Endlich verkündigte ein lautes Freudengeschrei, daß der Versuch gelungen war, und als man in das Haus kam, ihm Nachricht zu geben, lag er auf den Knien und dankte Gott für das Gelingen seines großen Planes.

Getreidepreise.

Nach Dresdner Scheffel.
Leipzig, den 9. August.

	5 thl.	20 gr.	bis 4 thl.	8 gr.
Weizen	3	10	5	20
Roggen	2	2	2	4
Gerste	1	20	2	—
Hafer	8	—	8	12
Rappsaat	7	12	—	—
W. Rübsen	—	—	—	—
S. Rübsen	—	—	—	—
Del, der Ctr.	14	12	—	—

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 12. August.

Im Kronprinzen: Hr. Part. v. Wehlon a. London. — Hr. Geh. Rath v. Brühl a. Oldenburg. — Hr. Rittergutsbes. Wagner a. Danzig. — Die Hrn. OLG. Räche Irtich u. v. Wühlensfeld, u. Hr. OLG. Zeppler a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Ehrenberg a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Stöckel a. Eöln. — Hr. Kaufm. Kopsel a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Hendr. Ken a. Braunschweig.

Stadt Fürch: Hr. Detonom Rupprecht a. Mulda. — Hr. Stud. Merike a. Berlin. — Hr. Oberst u. Brigadier v. Neuter a. Erfurt. — Hr. Part. Schmidt a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Wertheimer a. Bamberg. — Hr. Kaufm. Heine a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Eckart a. Dresden. — Hr. Kaufm. Gosschmitt a. Köln.

Goldnen Ring: Hr. Lieut. Richter, Mad. Schwarzenberg u. die Hrn. Kaufm. Hagemann u. Hänisch a. Magdeburg. — Hr. Reg.-Rath Fleischhauer u. Hr. Ref. Jänisch a. Wersburg. — Die Scholaren v. Willendorf u. Häuser a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Somann a. Dresden. — Hr. Kaufm. Dreyer a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Harasch a. Potsdam. — Hr. Fabr. Knoch a. Hirschfeld.

Goldnen Löwen: Hr. Feldjäger Ecker a. Siebigerode. — Hr. Dr. med. Waldmann a. Usherleben. — Hr. Kaufm. Wühlung a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Tiersch u. Mad. Richter a. Naumburg. — Die Hrn. Kaufm. Emmerich u. Hentschel a. Witweida. — Hr. Kaufm. Eisenstock a. Plauen. — Hr. Kaufm. Kramer a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Heinicke a. Leipzig. — Hr. Part. Baron v. Wittenberg a. Karlsruhe. — Hr. Geh. Rath v. Krosigk a. Poptitz. — Hr. Prof. Dr. Schlemm a. Berlin. — Hr. Intendanturath Schröder

a. Magdeburg. — Hr. Rittergutsbes. v. Burkersrode a. Burghäuser. — Hr. Rendant Bernicke a. Weiffensfeld. — Hr. Amtm. Schwarzburg a. Burgliebenau. — Hr. Kaufm. Guschler a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Mohr a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Allers a. Leipzig.

Schwarzen Bär: Hr. Major v. Könnert a. Eisenach. — Hr. Stud. theol. Ringel a. Spremberg. — Hr. Stud. med. Kartüm a. Wernherow. — Hr. Stud. phil. Däßler a. Sabitz. — Hr. Prof. Wischel a. Grimma. — Hr. Def. Nork a. Charlottenburg. — Hr. Handl. Commis Lange a. Leipzig.

Kunst-Nachricht.

Dem Vernehmen nach haben wir kommenden Sonntag einen ungewöhnlichen Kunstgenuss zu erwarten, nämlich das erste **Gefangfest**, welches in Halle Statt findet. Die hiesige akademische Liedertafel wurde vor 25 Jahren von dem Herrn Universitäts-Musikdirektor Dr. Naue als Privat-Institut errichtet, zog späterhin die Aufmerksamkeit der Behörden auf sich, und erfreut sich nun seit 10 Jahren der wohlwollenden Unterstützung, des hohen Ministeriums der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten. Dies giebt Veranlassung zu dem beabsichtigten **Gefangfeste**, welches im Schauspielhause veranstaltet, und welchem Abends ein Ball folgen wird. Die hiesige städtische Liedertafel und mehrere aneuerwärtige Liedertafeln werden sich diesem Feste anschließen. Zur Aufführung werden kommen ein Te Deum laudamus von Weber, ein Psalm von Berner und eine Motette von Klein. Die 2te Abtheilung des Gefangfestes wird der Ausführung der vorzüglichsten Volkslieder und anderer froher Gesänge von Weber, Spohr, Klein, Reichardt u. s. w. gewidmet sein. Wir wünschen dem wohlgemeinten Unternehmen einen guten Erfolg und versprechen uns einen heiteren Abend davon. * *

Bekanntmachungen.

Den Einsassen des Saalkreises mache ich hierdurch bekannt, daß die Königl. Departements-Errsatz-Kommission zur Bewirkung der Ausschubung der Mannschaften aus dem Saalkreise am 25. September d. J. hier zusammen treten wird.

Halle, den 8. August 1838.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Vassewitz.

Mit dem 1. September d. J. wird zwischen hier und Querfurt eine Personenpost errichtet, welche Dienstags und Freitags früh 6 Uhr von Querfurt abgehen, zu Halle 10½ Uhr ankommen, und Abends 5 Uhr von Halle nach Querfurt zurückgehen wird.

Das Personengeld beträgt 4 Egr. pro Person und Meile, und wird die Post über Lauchstedt und Schaafstedt befördert werden. Jede Person kann 30 lb Effekten frei mitnehmen.

Beichaffen werden nicht gestellt und wird der auf Druckfedern ruhende verdeckte Hauptwagen fünf Personen fassen.

Halle, den 8. August 1838.

Königl. Post-Amt.
Söfchel.

Nothwendige Subhastation.

Nachbenannte Grundstücke des Schumacher Johann Valentin Andreas Friedrich zu Besedau, als:

a) das zu Besedau sub No. 50. belegene Wohnhaus nebst Hof, Scheune und

Ställen, abgeschätzt zu 156 Thlr. 27 Egr. 6 Pf. Cour., so wie

b) ein halber Morgen Acker im Umlauf, neben Starcke und Reinecke,

c) ein Morgen dergl. im Mittelstrich neben Schmidt und v. Krosigk,

d) ein Morgen dergl. im langen Felde, neben Schnitzer und Ober-Ammann Braune, und

e) ein Morgen dergl. auf den Kriegen zwischen Wüller und Reißner, nebst dem Garten beim Hause und zwei dazu gelegter Pfingstangerkabeln, taxirt auf 544 Thlr. 1 Egr. 10 Pf. Cour., nach Abzug der Lasten und Abgaben,

sollen Schuldenhalber auf den 27. Novbr. c., Vorm. 11 Uhr, an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein, so wie die Verkaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Poptitz, den 6. August 1838.

Adelig von Krosigk'sches Patrimonial-Gericht.

Jungmann.

Jagd-Verpachtungen.

Zur meistbietenden Verpachtung der zu Egid dieses Jahres pachtfrei werdenden Goder 12jährigen

1) Niederjagdnußung auf einem Theile des zwischen der Stadt Bitterfeld und dem Greppiner Gutsgebiete belegenen Königl. Jagdreviers,

2) Hoch-, Mittel- und Niederjagdnußung auf der bisher an den Herrn Gerichts-Director Schmorl in Bökau verpachtet gewesene Ilte Abtheilung Eilenburger Jagdreviers, welche zwischen Düben und Leipzig 1½ Meilen von letzterer Stadt an der Königl. Sächsischen Landesgrenze belegen ist, und aus einem Theile der Müßschlenauer und Cupfaler so wie den Prießerschen und Hohenleinaer Feldsturen besteht, habe ich Termin auf

Donnerstag den 23. August c., Vormittag halb 11 Uhr in Bitterfeld im Gasthose zum Prinzen Wilhelm anberaumt, zu welchem Jagdliebhaber hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß in den letzten 4 Tagen vor dem Termine der Königl. Förster Jacobi in Greppin die Grenzen der ersteren, und der Königl. Förster Streubel in Presse die Grenzen und Feldmarken der letzteren Jagd auf Erfordern sich bei ihm meldenden Pachtliebhabern vorzeigen wird. Die Verpachtungsbedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Böckerig bei Bitterfeld,
am 8. August 1838.

Der Königl. Preuß. Oberförster
v. Schütz.

Mittwoch den 15. August Concert
in Freimfelde.

Stadtmusikchor.

Eine Landwirthschafterin, welche seit acht Jahren mehreren Wirthschaften vorgestanden, sucht sofort oder Michaelis ein anderweitiges Unterkommen. Alles Nähere durch F. G. Fiedler, große Steinstraße No. 178.

Ohrengehänge von Wachspertlen in dem neuesten Geschmack, empfing

Eh. Gerlach jun.

Trésor de Cheveux, Pomade des Cheveux cosmetique, véritable Moelle de Boeuf etc.

Eau de Rose, Eau de Cologne, Eau de Levante, empfiehlt

Eh. Gerlach jun.

Neusilberne Ausschraube: Sporen in 12 verschiedenen Façons, empfing

Eh. Gerlach jun.

Die ersten neuen **Holl. Vollhäringe**, ausgezeichnet schön fallend, so wie eine Sendung von schönen neuen **Matjeshäringen** empfing

G. Goldschmidt.

Anzeige.

Nachdem ich zur Zufriedenheit einer Königl. Wohlthät. Prüfungs-Kommission meinen Examen abgelegt habe, ist mir von einer hohen Regierung zu Merseburg mein Qualifikations-Artef. erteilt worden, und dem zufolge habe ich auch Sr. Wohlgeb. des Hrn. Landrath Erlaubniß eingeholt.

Auf obiges gestützt verbinde ich noch die Anzeige, daß ich von jetzt an alle in mein Fach schlagende Arbeiten nicht nur zu den billigsten Preisen ausführe, sondern verspreche ganz besonders die besten und dauerhaftesten Arbeiten prompt herzustellen.

Dederstedt, den 12. August 1838.

Chr. Becker, Mauermeister.

Nehe

ganz und getheilt, wieder ganz frisch bei
Halle. **Wilhelm Hachtmann.**

Den 16. d. Mts. c. a's den Donnerstag Nachmittag 2 Uhr, sollen in meinem, am alten Markte sub No. 692. belegenen Auktions-Lokale eine Partie Senfen und Furterschneidklingen in einzelnen Stücken, ein ganz guter eiserner Circulir-Ofen aus fünf Etagen und Rasten bestehend, ein großer eichener Kleider- und Wäschrant mit drei Thüren, und andere Gegenstände mehr, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu auch noch Sachen von jedem Werth zu dieser Auction mit dem dazu nöthigen Verzeichniß, mit dem Namen des Errahenten und Hausnummer bezeichnet, angenommen werden.
G. Wächter.

Der ehrliche Finder einer am 12. d. Mts. verloren gegangenen Brille wird ersucht, selbige gegen eine anständige Belohnung Fleischergasse No. 153. parterre abzugeben.

Auf Verlangen vieler Personen, welche die Vorstellung der Glasblaserei noch nicht gesehen haben, giebt sich der Unterzeichnete die Ehre anzuzeigen, daß das Kunst-Kabinet im Ruffischen Hause noch heute und morgen geöffnet ist. **Professor Michault.**

Deffentlicher Schaafviehverkauf.

Den 3. Septbr. d. J., Vorm. 11 Uhr, sollen auf dem Rittergute Droyßig bei Zeitz, zwischen 5 bis 600 Stück zur Zucht geeignetes Schaafvieh, von allen Gattungen, wegen Mangel an Stallung und Trift auctionsweise gegen sofortige baare Bezahlung in Preuß. Cour. versteigert werden.

Es ist zu bemerken, daß unter dem Viehe keine Klauenseuche resirt und rückfichtlich der Bereedlung und des Wollenertrages sehr viel daran gethan worden ist, weil bereits schon im vorigen Jahre über 900 Stück aus dieser Schäferei deshalb verkauft worden sind.

Rabe.

Gasthofs-Verkauf.

Auf den 27. August c., des Vormittags um 10 Uhr, soll in der Wohnung des Unterschriebenen, der vor einigen Jahren neu erbaute Gasthof zum „Deutschen Hause“ vor dem Geistthore in Eisleben, worin sehr gute Nahrung ist, in welchem 5—6 Stuben, Küche, Keller, 2 Hausboden, 60—70 Pferde Stallung, Kutsch-Schuppen, einem Brunnen und einem schönen Garten bei dem Hause, meistbietend in Preuß. Cour. freiwillig verkauft werden, wozu Käufer einladet

Melcher.

Schul-Pforta, seine Kirche und sonstigen Alterthümer, herausgegeben von **Dr. L. Puttrich**, unter besonderer Mitwirkung von **G. W. Geysler d. J.**, mit 6 malerischen Ansichten und 4 Bl. architekton. und plast. Details, lithogr. von den besten deutschen und französischen Künstlern, mit 4 Bogen Text, Klein-Fol. Subskript.-Preis auf Velinpap. 3 Thlr., auf chines. Papier 4½ Thlr. (Bergl. Merseb. Reg. Amtsbl. 1837. Nr. 19.)

Obgleich eigentlich Theil der, Sr. Königl. Hoh. dem Kronprinzen von Preußen mit Allerhöchster Zustimmung zugeeigneten „Denkmale der Baukunst in der K. Pr. Provinz Sachsen,“ wird dennoch obiges Werk einzeln an Subskribenten, die bis Ende August c. sich bei mir noch anmelden, abgelassen und im September ausgegeben. Auf welchem Wege ich das Exemplar zusenden soll, wird gebeten mit anzugeben.

Leipzig, den 2. August 1838.

Dr. L. Puttrich.

Ein gebildeter junger Mensch von rechtlichen Eltern kann unter sehr vortheilhaften Bedingungen sogleich bei mir in die Lehre treten.
E. M. Klock, Stubenmaler,
Alter Markt No. 697.

Dicke fette neue Holl. Häringe, Neue Engl. Häringe, erstere den Kal an Fertigkeit und Weiße gleich, empfiehlt der Häringshändler **Volke.**

Die Verwalterstelle auf dem Rittergute Gruna bei Eilenburg wird erst zu Weihnachten a. c. offen.

Eine Köchin, welche das Milchgeschäft mit zu besorgen hat, wird auf das Rittergut Gruna bei Eilenburg zu Michaelis gesucht.

200 Stück Schaafse und Hammel, ganz gesund, stehen auf dem Rittergute Gruna bei Eilenburg zum Verkauf, so wie auch ein gut gefütterter Schweizer-Bulle.

Sehr elegante Herrenhausmützen in Gold und Silber gesickt, so wie auch gedruckt empfing

Franz Vaccani.

Die zweite Sendung Zichypliner März-Bier empfiehlt à Flasche 2½ Sgr. (Einsatz für die Flasche 1½ Sgr.) **Gustav Rink.**

Das große Concert, welches des schlechten Wetters wegen verschoben werden mußte, findet heute Dienstag den 14. d. M. Abends 6 Uhr im Garten des Herrn Stadtrath Schmidt Statt.

Das Stadtmusik-Corps.

Offenbacher Schnupftaback, sauten, grob rapirten Carotten à 10 Sgr. bei **Friedr. Wilh. Dalchow.**

Deffentlicher freiwilliger Gutsverkauf.

Da ich die diesjährige Landwehrübung mitmachen soll, so sehe ich mich gezwungen, mein zu Oberwünsch belegenes Nachbargut mit ½ Landes Feld und einem großen Garten meistbietend zu verkaufen und habe dazu einen Termin auf den 20. d. Mts. im Lokale selbst anberaumt. **Schmidt.**

Eingetretener Veränderung halber soll ein Haus in einer sehr frequenten Straße belegen, so schnell als möglich verkauft werden. Dasselbe enthält 10 heizbare Stuben, eben so viel Kammern, vier Küchen, drei Bdden, einen Laden, zwei geöbte separate Keller, einen Hof mit einem verdeckten Brunnen. Hierauf Reflektirende werden an die Wohlthät. Expedition des hiesigen Couriers gewiesen. Auswärtige portofreie Briefe werden unter der Adresse **W. G. & C.** an die genannte Expedition geschickt. Unterhändler werden verboten.

Es sind 6 Saugfessel mit oder auch ohne Bau zu verkaufen beim Tischler **A. Rothe in Trotha.**